

## Offizielle Mitteilung des DRB über das Regelwerk

Geschrieben von: Karl Rothmer  
Mittwoch, 09. Juli 2008 um 11:02

---

Modus der Ringkampffregeln in der Mannschaftsrunde 2008 bleibt bestehen  
Verkehrte Ausheber wird im gr. röm. Stil nicht eingeführt  
„Blitzaufgaben“ sollen vermieden werden  
Videobeweis ab der Endrunde „Halbfinale und Finale“

Der DRB hat in seiner Sitzung am 28. Juni 2008 in Seeheim/Jugenheim beschlossen, den verkehrten Ausheber in der Mannschaftsrunde 2008 nicht einzuführen. Obwohl die Regelkommission mit Vertretern aus den Bundesligavereinen, Bundestrainer, Landesorganisationen und Präsidiumsmitglieder die Einführung des verkehrten Ausheber in der Bundesliga noch in ihrer Sitzung im Mai empfohlen haben.

Die FILA hat erst kürzlich eine internationale Regelkommission gebildet, die sich mit Modifizierungen des Regelwerkes insbesondere im gr. röm. Stil auseinandersetzen sollen. Diese Regelkommission hat nun im Juni getagt. Demnach sollen der FILA beim nächsten Kongress, der während den olympischen Spielen in Peking stattfindet, weitere Regeländerungen ab 01.01.2009 vorgeschlagen werden. Diskutiert wird auch über den verkehrten Ausheber.

Eine Einschätzung, wie sich das Regelwerk ab 2009 entwickeln wird, ist kaum vorhersehbar. Die FILA würde gerne das bestehende Regelwerk bis 2012 bestehen lassen. Jedoch ist der Druck der einzelnen Nationen sehr groß. Die endgültige Entscheidung wird anlässlich des FILA-Kongresses bei den olympischen Spielen fallen.

Aufgrund dessen hat nun der DRB Vorstand entschieden, das Regelwerk in der Mannschaftsrunde 2008 zu belassen. Wir würden das Risiko jetzt gehen den verkehrten Ausheber einzuführen, um dann evtl. im nächsten Jahr wieder aufzuheben. Dies würden unsere Ringkampsportfreunde und vor allem Zuschauer kaum verstehen. Daher wurde von der Einführung des verkehrten Aushebers abgesehen und es verbleibt die Anordnung der Bodenlage mit „Hände auflegen“.

Die sogenannten „Blitzaufgaben“ innerhalb einer Minute bzw. mit einem Punkt abgeben sollen jedoch zukünftig vermieden werden. Für viele ist es ein Ärgernis, wenn der Kampfrichter anpfeift und kaum nach wenigen Sekunden den Kampf wieder abrechnen muss, weil ein Ringer seinen Kampf aufgibt. Dass ist definitiv keine Werbung für unseren Ringkampf. Daher wurde

## Offizielle Mitteilung des DRB über das Regelwerk

Geschrieben von: Karl Rothmer  
Mittwoch, 09. Juli 2008 um 11:02

---

eine Änderung vorgenommen. Gibt zukünftig ein Ringer seinen Kampf ohne erkennbaren Grund/Verletzung aus dem Kampfgeschehen auf, verliert er den Kampf und zählt nicht zur Mannschaft.

Die Einführung des Videobeweises hat sich bei den Deutschen Einzelmeisterschaften der Männer und Frauen bewährt. Nun wird auch in der Mannschaftsrunde und zwar ab der eingeführt. Auf den Vereinen lastet teilweise gerade in den Finalkämpfen ein großer Leistungsdruck. Da kann jede Kampfrichterentscheidung von ziemlicher Bedeutung sein. Entscheidungen des Kampfgerichts können nun durch den Videobeweis sofort bestätigt oder korrigiert werden. Endrunde „Halbfinale und Finale“ der Videobeweis

Manfred Werner Silvestri	Günter Maienschein	Karl Rothmer	Antonio
DRB	DRB	DRB	DRB
Vorstand Kampfrichterreferent	Vizepräsident Sport	Vizepräsident Bundesligen	